



Das Amazonen-Tanzkorps der Schlossgeister inszeniert bei der Gala der KG Pängelanton einen rauschenden Maskenball. Im Hintergrund schmettern die „Närrischen Drei“ (Günter Hülsemann, Hans Ewald und Wolfgang Klein) ein Ständchen. MZ-Foto Sirotin

Hundekot und falsche Zähne

Beim Gala-Abend der KG Pängelanton stimmte das kabarettistische Programm

MÜNSTER ■ „Bei uns sollen Sie kräftig tanzen“, ruft Detlev Simon zu denen rüber, die noch an ihren Tischen sitzen. Damit gibt der Moderator bei der Gala der KG Pängelanton das Programm des Abends vor. Täglich gab es dort am Samstag in allen Variationen. Mehrmals am Abend konnten die rund 200 Gala-Gäste im Weißen Saal der Halle Münsterland selbst einen schwungvollen Disco-Fox aufs Parkett legen. Die „Fernandos“ hatten von „Love is in the air“ bis „Einen Stern,

der deinen Namen trägt“ alle Klassiker im Repertoire.

Während der Programmblöcke schauten die Gäste dann von ihren Tischen aus den Profis zu. Einen rauschenden Maskenball inszenierten die Amazonen vom gleichnamigen Tanzkorps der Schlossgeister. Von „Rock me Amadeus“ bis Hip-Hop-Beats boten sie reichlich Abwechslung. Ganz andere Akzente setzten hingegen die Aaseenixen. Unter dem Motto „Musik, Musik, Musik“ reisten sie in die Zeit der Goldenen 20er Jahre zurück und versprüh-

ten einen Hauch von Broadway-Atmosphäre im Saal. Das vorletzte Lied war „Ich brauche keine Million“. „Das haben sie extra wegen der Finanzkrise ‚reingenommen“, scherzte Simon.

Knebel-Imitator

Aber auch einige kabarettistische Programmpunkte fehlten nicht. Ein Kleiner kam dabei ganz groß raus. Der elfjährige Laslo Stockmann parodierte Herbert Knebel lebensecht, ohne auch nur einmal ins Stocken zu kommen. „Überall Hundehaufen in Es-

sen“, raunte er in bestem Ruhrpott-Slang und brachte das münstersche Publikum zum Lachen.

Der Höhepunkt des Abends war aber der Auftritt von Egbert „Ette“ Brede und seiner Handpuppe „Lilly“. Sie hatte für fast jeden Gast freche Worte parat, auch für den Präsidenten Günther Kade: „Der hat Zähne wie Sterne – die kommen nachts raus.“ Schlusspunkt war der Einmarsch von Prinz Michael II. mit seiner Prinzengarde und der Stadtwache.

■ Leonid Sirotin